

Platsch

Nr. 30

April 1997

Wichtige Mitteilung!

Unser Schwimmverein Grün-Schwarz Altenberge e. V. wird in diesem Jahr 20 Jahre alt.

Aus diesem Anlaß bitten wir dringend um Anregungen und Hilfe für eine Jubiläumsausgabe der

Platsch!!!!!!

Euer Jugendausschuß



Zeitung des SV Grün-Schwarz Altenberge e. V.

Inhalt

Seite 1.	Inhalt / Bestenliste des WSV - Bezirks Nordwestfalen
Seite 2.	20 Jahre Schwimmverein - seine Gründung -
Seite 3.	Jugendvoll- und Jahreshauptversammlung
Seite 4.	Nachwuchswettkampf
Seite 5.	Altenberger Ortsmeisterschaften
Seite 6.	Bochum / Köln
Seite 7.	Weitere Wettkämpfe
Seite 8.	Rätsel
Seite 9.- 10.	Recke
Seite 11.	Herbstwanderung
Seite 12. -14.	Tecklenburg
Seite 15	Witze

Bestenliste des WSV - Bezirks Nordwestfalen von 1995

Wahrscheinlich habt ihr von der Bestenliste des WSV - Bezirks Nordwestfalen noch nie gehört. Ich kann euch sagen, man muß ein vedammt guter Schwimmer sein, um in ihr aufgenommen zu werden. Im Jahre 1995 haben es drei Schwimmer unseres Vereines geschafft, unter den ersten sechs eines Jahrganges und Disziplin zu kommen. Vielleicht könnt ihr sie euch zu euren Vorbildern machen!

Inga

Andrea Westendarp

Jahrg. 81	800 m Freistil	4. Platz	12:32,32	25 m Bahn
	200 m Lagen	6. Platz	3:06,31	25 m Bahn
	50 m. Schmetteling	5. Platz	0:43,19	50 m Bahn

Ulrike Lütke Brinkhaus

Jahrg. 82	800 m Freistil	6. Platz	12:57,98	25 m Bahn
-----------	----------------	----------	----------	-----------

Bernd Hölscher

Jahrg. 78	100 m Brust	6. Platz	1:17,69	25 m Bahn
	200 m Brust	3. Platz	2:54,93	25 m Bahn
	100 m Brust	1. Platz	1:19,02	50 m Bahn
	200 m Brust	2. Platz	2:56,17	50 m Bahn
	200 m Lagen	6. Platz	3:00,23	50 m Bahn

20 JAHRE SCHWIMMVEREIN

- SEINE GRÜNDUNG -

Der Schwimmverein „S.V. Grün-Schwarz Altenberge e.V.“ wurde am 31.8.1977 gegründet. Die Gründungsmitglieder trafen sich erstmals in der Gaststätte „An't Hiärdfür“ auf der Kirchstraße. Diese Gaststätte gibt es heute nicht mehr, dort befindet sich heute „Mangente`s Biercafe“.

Die Gründungsversammlung wurde um 20.15 Uhr von Herrn Rohlfing eröffnet. Es waren folgende Personen anwesend:

Herr Dr. Stedtfeld
Herr Rohlfing
Herr Czinczoll
Frau Becker
Herr Reifig
Herr Berendes

sowie die Jugendlichen:

Andreas Hardursett
Bernhard Weiß
Burkhard Kemper
und Andre Dertwinkel

Die Gründungsversammlung hatte kurz gefaßt folgenden Verlauf. Herr Reifig (Vorsitzender des TUS Altenberge) diskutierte mit Herrn Dr. Stedtfeld und Herrn Rohlfing über das Für und Wider eines selbständigen Schwimmvereins. Herr Reifig wollte lieber eine Schwimmabteilung des TUS. Speziell über dieses Thema wurde auch schon auf zwei vorangegangenen Versammlungen der „Initiativgruppe Schwimmverein“ gesprochen. Einmal mit Herrn Reifig und auf der zweiten Versammlung mit Herrn Gövert (Gemeindedirektor) und Herrn Werner Schleuter (Bürgermeister). Bei der Versammlung sprachen sich die Anwesenden - bis auf Herrn Reifig - für einen selbständigen Schwimmverein aus. Es kam nun anschließend auf der Gründungsversammlung zur Abstimmung. Sie hatte folgendes Ergebnis:

9 Stimmen für den selbständigen Schwimmverein, 1 Enthaltung. Der Verein gab sich den vorläufigen Namen (bis zur Erstellung einer Satzung) „Schwimmverein Altenberge“.

Danach wurde folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Dr. Stedtfeld
Geschäftsführer: Helmut Rohlfing
Kassiererin: Frau Stedtfeld
Schwimmwartin: Frau Becker

Im Jahr darauf wurde die erste Satzung dem Amtsgericht am 17.11.1978 eingereicht. Schwimmwart war nun Bernhard Bußmann.

Am 31.8.1997 wir unser Verein nun 20 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird im Herbst mit Ausstellung, Wettkampf und Jugendfest gefeiert.

(Kalle)

Jugendvoll- und Jahreshauptversammlung 1997

Wie immer am Anfang des Jahres trafen wir uns auch diesmal wieder im Bürgerhaus am 24.1, um Euch über die Aktionen des neuen Jahres zu informieren und über die Aktionen des letzten Jahres zu berichten. Unter anderem wurden die besten Schwimmer des letzten Jahres geehrt. Zum neuen Jugendwart habt ihr Bernd Hölscher gewählt und zu eurer neuen Jugendwartin Anne Plettendorf.

Im Anschluß an die Jugendvollversammlung folgte die Jahreshauptversammlung, bei der die Erwachsenen den Vorstand des SV kennenlernen konnten. Der erste Vorsitzende (Kalle Plettendorf) führte durch die Sitzung. Nach den formalen Berichten, wie z.B den Kassenbericht und den Bericht des Schwimmwartes (Markus Mücke). Hauptthema war die kommende Englandfahrt sowie das geplante Partywochenende zum 20 jährigen Bestehen des Schwimmvereins. Nach 2 ½ Stunden war dann endlich alles besprochen und die Versammlung löste sich nach und nach auf.

(Anne Pl.)



Unser „Sternchen“ des Vereines bekam gleich 2 Pokale

Kindergerechtes Nachwuchsschwimmen

Das vom Schwimmverein ausgerichtete Nachwuchsschwimmen am 29.09.1996 erwies sich als voller Erfolg. Die Schwimmer und Schwimmerinnen gingen gut trainiert an den Start, sodaß sie gute Zeiten erreichten. Als erfolgreichste Schwimmer von Altenberge gingen Jana Kohlhas, Jahrg. '86 und Janis Odilo Weber, Jahrg.'84 an den Start. Sie dürften viermal auf das Siebertreppchen steigen!

Zwei erste Plätze gingen an Christopher Wetter, der zwar nicht seine Bestzeiten schwamm, aber man tut ja nur soviel wie nötig. Trotzdem eine Spitzenleistung! Einen zweiten Platz erschwammen sich Marina Hüwe, Jahrg. '84, Nadine Borgmeier, Jahrg. '86 und Sebastian Stolwijk, Jahrg.'85. Den dritten Rang belegten Sandra Augustin, Jahrg. '84, Wibke Bartholomäy, Jahrg. '86, Lena Wänke, Jahrg. '85, Sarah Wänke, Jahrg. '84, sowie Markus Daratha, Jahrg. '86, Patrick Herding, Jahrg. '86 und Roland Schulze-Lefert, Jahrg. '84. Bei einem so tollem Ergebnis können wir wirklich stolz auf unsere „Kleinen“ sein!



Bei einem so tollem Ergebnis können wir wirklich stolz auf unsere „Kleinen“ sein!

Lösungen der Rätselseite

Rätsel 1: Das Lösungswort lautet: Medaille

Rätsel 2: 1. 1 Stunde

5. 9

2. 1

6. Nikolaus

3. Alle

7. 30. Febr. gibt es nicht

4. 1 Stunde

8. Die Mutter

19. Altenberger Ortsmeisterschaften

Bei den am 17. November 1996 ausgetragenen Altenberger Meisterschaften haben viele am Jahresende noch einmal richtig losgelegt. Nach mehreren Stunden, die durch Kaffee und Kuchen verkürzt wurden, spuckte der Computer am Ende insgesamt sage und schreibe 89 persönliche Rekorde und 9 Vereinsjahresbestleistungen aus.

Erfolgreichste Schwimmerin war Ulrike Lütke Brinkhaus, die 3 Altenberger Meistertitel (100m F: 1:12,48 ; 100m S: 1:27,83 ; 100m L: 1:25,70) und zudem noch 2 weitere erste Plätze (100m R ; 100m B) im Jahrgang 1982 absahnte. Aber auch die Leistung von Andrea Westendarp ist sehenswert: 2 mal Altenberger Meister (100m R: 1:29,76 ; 100m B: 1:34,95) und 3 mal Jahrgangsmeister des Jg. 81 (100m F ; 100m S ; 100m L). Bei den Jungen wurden die 5 Altenberger Meisterschaftstitel unter Bernd Hölscher, Klaus-Dieter Renner (er hat das Schwimmen immer noch nicht verlernt) und Carsten Hebler verteilt. Bernd konnte mit 3 Siegen und guten Zeiten (100m S: 1:19,49 ; 100m B: 1:18,04 ; 100m L: 1:17,54) am erfolgreichsten aus dem Wasser

steigen. Klaus-Dieter stellte noch einmal sein Können zur Schau und gewann die 100m Freilstrecke (1:00,68). Carsten Hebler wurde auf 100m R (1:29,55) Altenberger Meister und schlug außerdem noch 2 mal die Konkurrenz des Jahrgangs '83 (100m F; 100m L). In ihren Jahrgängen waren Sarah Wänke (4 Siege), Birgit Wallmann und Jana Kohlhas (je 3 Siege), Inga Wänke, Elise Stemmer, Jörg Kohlhas, Stefan Hölscher, Roland Schulze Lefert, Marcus Daratha, Christopher Wetter und Karsten Neiteler (je 2 Siege) den Konkurrenten am weitesten voraus.

Besonders bei den jüngeren Schwimmern, die zum Teil zum ersten mal auf einem Wettkampf geschwommen sind, wurden gute Zeiten erreicht und man kann sich vielleicht schon so manchen Namen für die Zukunft merken, wie z.B. Elise Stemmer oder Niels Spanel.

Insgesamt waren die geschwommenen Zeiten gar nicht so übel, leider wird aber auch die Konkurrenz immer schneller. Also fleißig weiter trainieren!!!

B o c h u m - L a n g e n d r e e r

Lediglich fünf SV- Schwimmer begaben sich am Wochenende des 18.-19.01.1997 zum 17. Pokalspiel nach Bochum. Ein Wettkampf, auf dem gleich 11 persönliche Rekorde geschwommen worden sind. Stefan Hölscher, erschwamm gleich vier, und zwar über

200 F. (2:52,09) 11. Platz

100 S. (1:33,68) 10 Platz

100 B. (1:26,64) 6. Platz

100 F. (1:13,44) 9. Platz

Carsten Hebler kam an diesem Wochenende gleich mit drei neuen Bestzeiten nach Hause und zwar über

200 F. (2:44,95) 11. Platz

100 R. (1:25,86) 6. Platz

200 R. (3:03,63) 5. Platz

Jana Kohlhas erlangte zwei neue Rekorde über 100 R. (1:43,63) 13. Platz und

200 F. (3:28,84) 7. Platz

Sebastian Stolwijk erreichte von 4 Starts ebenfalls eine persönliche Bestzeit über

200 F. (3:24,19) 15. Platz.

Ulrike Lütke Brinkhaus stieg insgesamt fünfmal ins kalte Naß und ergatterte sich einen neuen Rekord über 200 R. (3:12,40) 5. Platz. Zudem erhielt sie den Pokal in der Jahrgangswertung '82 über 100 F. in der Zeit von 1:14,22.

K ö l n

Am 7. Dezember 1996 hieß es, nach zweijähriger Pause mal wieder ein Wochenende in Köln zu verbringen und am Internationalen Rhenania-Cup teilzunehmen. Wir, sieben Schwimmer des Vereins, trafen sich dann Samstagmittag, um sich auf den Weg nach Köln zu machen. Als wir nach ein paar Stunden in unserer Bleibe, die sehr schön war, ankamen, machten wir uns auch schon ziemlich bald wieder auf den Weg, um in die City zu fahren. Da das männliche Geschlecht keine Lust hatte, mit uns Shopping zu gehen, trennten wir uns. Wir Mädels stürmten natürlich gleich in alle Klamottenläden, bis wir dann auch im H+M eintrafen. Bis dann auch jeder von uns auch etwas gefunden hatte, waren schon etwa zwei Stunden vergangen. (Vielleicht kann man doch verstehen, warum man mit uns nicht unbedingt einkaufen gehen möchte.) Als wir uns dann wieder trafen, knurrte uns der Magen und wir steuerten den nächsten „Pizza-Hut“ an. Nach einem langen und sogar leckerem Essen machten wir uns wieder auf den Weg zu unserer Jugendherberge, in der wir dann den Abend mit Kickern, Tischtennispielen und Tratschen verbrachten.

Nach dem Frühstück und dem Aufräumen stellte sich uns die Frage, wie wir den Sonntagmorgen am besten verbringen können. Markus und Christian hatten schließlich die Idee, zum Kölner Flughafen zu fahren, wo wir dann so um die drei Stunden verbrachten. Dann fuhren wir zum Schwimmbad, welches uns aufs Neue beeindruckte. Unsere schwimmerische Leistung konnte einen persönlichen Rekord von Ulli über 100 S. in 1:26,38 aufweisen, welches auch Vereinsjahresbestleistung wurde. Außerdem brachten Andrea und Birgit zwei Medaillen mit nach Hause: Silber und Bronze. Ferner machten wir eine mehr oder weniger nette Bekanntschaft aus Ostfriesland (Geschmäcker unterscheiden sich, gell Bernd?). Alles in Allem fuhren wir abends müde, aber glücklich nach Hause.

WEITERE WETTKÄMPFE:

Vergleichswettkampf in Ochtrup

* insgesamt 8 erste Plätze * drei davon erschwam sich Carsten Hebler, über 50m R in 00:42,65 (Bestzeit), über 50m S in 00:43,82 (Bestzeit) und über 50m F in 00:35,67 * die weiteren ersten Plätze erkämpften sich Elena Pöpping über 100m B in 1:43,06, Jana Kohlhas über 50m B in 00:48,16 (Bestzeit), Martin Hölscher über 50m B in 00:44,13 (Bestzeit), Marcus Daratha über 50m R in 00:48,59 (Bestzeit) und Johannes Hölker über 50m B in 00:49,37 (Bestzeit) * es gab insgesamt 21 Bestzeiten *

Kreismeisterschaften Freiwasser in Borghorst

* es gab folgende Jahrgangsmeister: Christopher Wetter (J.87) über 50m B in 00:50,88 (Bestzeit) * Jana Kohlhas (J.86) über 50m B in 00:49,60 * Carsten Hebler (J.83) über 100m R in 1:33,81 und über 200m R in 3:20,52 * Sebastian Stolwijk (J.85) über 100m B in 1:43,24 * Andrea Westendarp (J.81) über 100m S in 1:33,90 * Inga Wänke über 200m F in 2:59,41 * insgesamt 30 persönliche Rekorde *

3.Internationaler Rheiner Freistiltreffen

* erste Plätze von Bernd Hölscher über 200m L in 2:56,35 und Christopher Wetter über 50m B in 00:53,15 * Bestzeiten von Christopher Wetter * Sebastian Stolwijk * Philipp Niehues * Katrin Dilly * Sarah Wänke * Sandra Augustin (gleich 2) * Ulrike Lütke Brinkhaus (3) * Andrea Westendarp *

7.Internationales Pokalschwimmen

Borghorst

* einstiger erster Platz von Birgit Wallmann über 200m R in 3:22,47 * Bestzeiten erkämpften sich: Andrea Westendarp * Ulrike Lütke Brinkhaus * Sarah Wänke (2 Bestzeiten) * Jana Kohlhas (ebenfalls 2) * Martin Hölscher * Janis-Odilo Weber * Marcus Daratha * Patrik Herding *

10.Internationales Einladungsschwimmen Epe

9 Leute machten sich auf um bei schlechten Wetterbedingungen zu schwimmen * der Erfolg stellte sich leider nicht ein * einen ersten Platz von Jana Kohlhas über 50m B in 00:49,38 * eine Bestzeit, die später noch verbessert werden sollte von der Mannschaft Birgit Wallmann * Andrea Westendarp * Ulrike Lütke Brinkhaus

* Inga Wänke über 4*100m L in 6:00,42 (Vereinsrekord) *

Kreisstaffelmeisterschaften Rheine

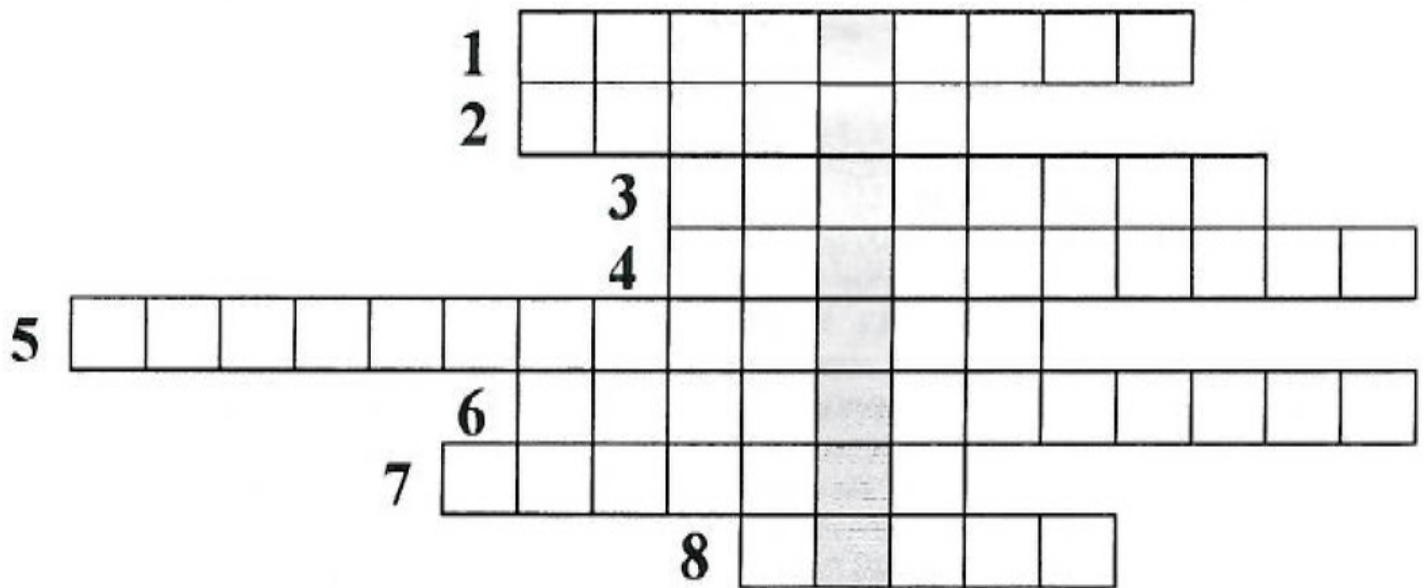
16 Leute zeigten das sie auch im Team ihre Leistungen bringen * Martin Hölscher, Roland Schulze Lcfert, Janis-Odilo Weber, Carsten Hebler erreichten ersten Platz über 4*50m F in 2:28,88 * Zwei Vereinsrekorde von der Mannschaft Birgit Wallmann, Andrea Westendarp, Ulrike Lütke Brinkhaus; Inga Wänke über 4*100m L in 5:51,11 (3.Platz) und über 4*100m F in 5:07,33 (4.Platz) * Patrik Herding, Philipp Niehues, Marcus Daratha, Sebastian Stolwijk über 4*50m R in 3:14,90 (2.Platz) * Johannes Hölker, Patrik Herding, Philipp Niehues, Sebastian Stolwijk über 4*50m B in 3:19,45 (2.Platz) und über 4*50m F in 2:50,93 den 3.Platz *

Kreismeisterschaften Lange Strecke

Andrea Westendarp (J.81) über 1500m F den 1.Platz in 23:07,92 und über 400m F in 5:39,93 den 3.Platz (Bestzeit) * Ulrike Lütke Brinkhaus (J.82) über 400m F den 1.Platz in 5:24,83 (in der offenen Klasse den 2.Platz) und über 400m L 1.Platz in 6:15,16 (beides Vereinsrekorde und persönliche Bestzeiten) * Jana Kohlhas (J.86) über 400m F 3.Platz in 7:37,85 * Katrin Dilly (J.85) 400m F 5.Platz in 8:14,48 * Stefan Hölscher (J.81) 2.Platz über 400m F in 6:07,81 * Carsten Hebler (J.83) 3.Platz über 400m F in 5:54,69 * Sebastian Stolwijk (J.85) Bestzeit über 400m F in 6:57,70 (4.Platz) *



RÄTSEL



Beantworte folgende Fragen und trage die Lösung oben ein:

1. Was trägt man beim Schwimmen auf dem Kopf?
2. Ihr seid-raten!
3. Was tragen die Jungen beim Schwimmen?
4. Worauf steht ihr beim Startzeichen?
5. Wenn du das beim Schwimmen nicht trägst, bekommst du rote Augen.
6. Ohne die, besteht die Gefahr von Fußpilz!
7. Nenne eine Stilart!
8. Wo findet das Zeltlager statt?

SCHERZFRAGEN

1. Wenn du um 8 Uhr ins Bett gehst und den Wecker so einstellst, um zu 9 Uhr aufzustehen, wieviele Stunden schläfst du dann?
2. Wieviele Geburtstage hat ein normaler Mensch im Durchschnitt?
3. Einige Monate haben 30 Tage, einige 31, wieviele haben 28 Tage?
4. Der Arzt gibt dir drei Tabletten und sagt, du sollst alle halbe Stunde eine davon nehmen. Wie lange reichen die Tabletten?
5. Ein Bauer hat 17 Schafe, alle Schafe außer 9 sterben. Wieviele hat er noch?
6. Was war am 6. 12. 1933?
7. Was sagte Bismarck in seiner Rede am 30. Februar 1860?
8. Du bist mein Sohn, aber ich bin nicht dein Vater. Wer sagt das?

Recke 1996

In diesem Jahr stand unser Zeltlager unter dem Thema „Piraten“. Es ging um 17.00 Uhr, bei äußerst kritisch bedecktem Himmel, mit etwa 60 Leuten (Kinder, Eltern, Kochmuttis) los. In Recke angekommen wurden sie vom Jugendausschuß herzlich begrüßt, der dann auch alle auf die Zelte verteilt.

Nachdem sich alle kräftig gestärkt hatten, wurde viel Holz für das Lagerfeuer gesammelt. Der Tag klang natürlich mit einer Abenteuergeschichte von Kalle aus und alle gingen zufrieden und müde in die Koje.

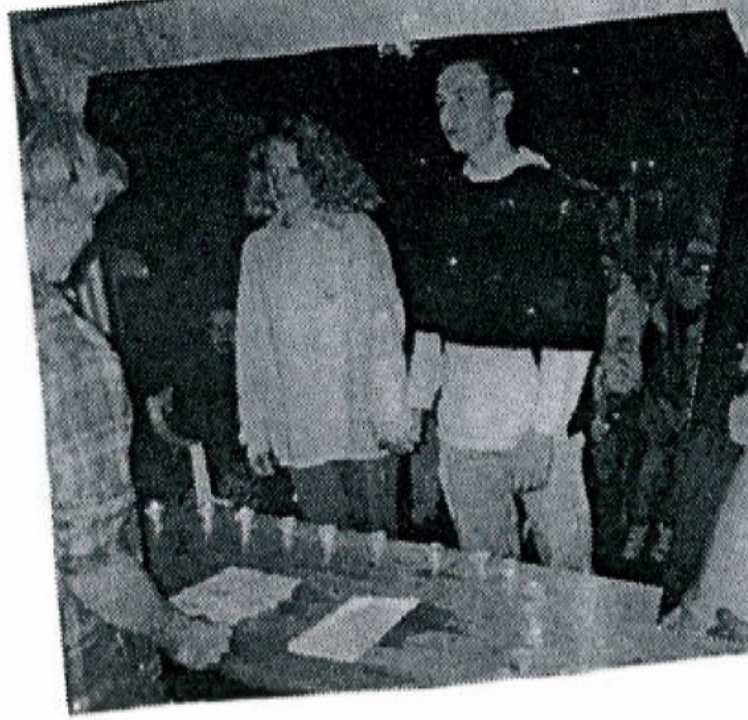
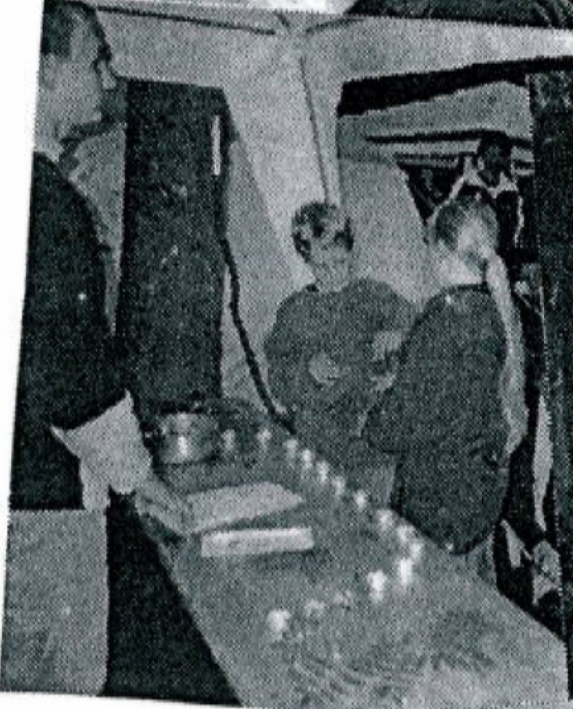
Samstag: Um 5.30 Uhr waren schon die ersten fleißigen Piraten wieder am Lagerfeuer. Die Kochmuttis fingen auch bald danach an das Frühstück vorzubereiten (Geschmierte Brötchen, Milch/Kakao) Nachdem alle ausgeschlafen hatten und gestärkt waren, ging es mit vollem Programm weiter. Das Fußballturnier mußte leider wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt werden. Dennoch verging die Zeit mit einer tollen Schatzsuche wie im Fluge. Der Schatz wurde auf der kleinen Insel mitten im Waldfreibad vergraben. Der Schlüssel dazu war unter dem 1 m-Sprungbrett versteckt. Nach der Schatzsuche wurde ein Fußball Wettstudio eröffnet, bei welchem Marlies Rohlfing die weiseste Voraussicht bewies. Gegen Abend wurden zwei Brautpaare auserkoren. Diese waren Katrin und Philipp, sowie Jana und Sebastian. Die Trauung wurde mit einem Kuß vollzogen. Freiwillig gaben sich, auf den Geschmack gekommen, Ulli und Jörg das Jawort (natürlich mit einem vorbildlichen Kuß). Der Abend klang mit Stockbrotessen, Kalles Geschichten und einer Nachtwanderung aus.

Sonntag: Morgens kam direkt nach dem Frühstück der Höhepunkt des Zeltlagers in Recke: Die Lagerolympiade. In den bestehenden Gruppen mußten spannende Spiele, wie zum Beispiel Luftballons rasieren oder „Pump das goldene Öl“ bewältigt werden. In diesem Spiel sollten die Gruppenmitglieder so viel Wasser wie möglich aus der Brunnenpumpe pumpen.

Von den anstrengenden Spielen erschöpft freute sich schon jeder auf das Mittagessen, das auch wieder in diesem Jahr vorzüglich geschmeckt hat. Von hieraus einen herzlichen Dank an die Kochmuttis!!! Nach dem Essen baute jeder sein Zelt ab und wir fuhren alle gemeinsam nach Hause. Trotz des meist regnerischen Wetter war auch in diesem Jahr Recke ein voller Erfolg.

(Jörg & Bernd)

Lagerhochzeit



Herbstwanderung

Wir waren ganz in unserem Element, daß heißt, es goß in Strömen. Deshalb wurde schon überlegt, die Wanderung abzusagen. Doch Schwimmer lieben das Wasser, also zogen wir am Sonntag, den 27.10.1996 in Richtung Hof Kumpmann. Dort angekommen wärmten wir uns durch heißen Kaffee und Kakao schnell auf. Mit tollen Spielen und Theaterstücken verging die Zeit wie im Fluge. Wie immer gab es auch diesmal zum Abschluß leckere Würstchen. Da der Regen in der Zwischenzeit immer mehr zugenommen hatte, ließen wir uns mit Autos nach Hause zurückbringen. Wir hoffen, unsere nächste Wanderung wird trockene, aber genauso schön wie immer!

Weitere Fotos von Recke



Tecklenburg '96

Damit Tecklenburg wieder so gut wie im letzten Jahr wurde, hatte der Jugendausschuß viel zu tun. Wir trafen uns mehrere Male, um die Köpfe durchqualmen zu lassen. Aber eins ist sicher: Die Arbeit hat sich gelohnt! Stichtag war der 22.11.1996, wir trafen uns um 17.00 Uhr am Hallenbad und fuhren in Richtung Tecklenburg.

Dort angekommen begann die Keilerei um die Betten. Jörg, Bernd und Stefan hatten das Pech auf Luftmatratzen im Kaminzimmer schlafen zu müssen. Das Abendessen war pünktlich und reichlich auf dem Tisch. Es gab Pfannkuchen mit Apfelmus. Abends trafen wir uns alle auf der Tenne und machten viele tolle Stuhlkreissspiele. Danach trafen sich alle die wollten zu einer kleinen Nachtwanderung mit Fackeln. Als wir wieder zurückgekommen waren, las Anne P. eine Geschichte am Kamin vor.

Am Samstagmorgen war es für unsere kleinen Wasserratten das größte, den Jugendausschuß am Schlafen zu hindern. Jörg, Bernd und Stefan hatten die schlechtesten Karten und hetzten die Kleinen auf uns (den Rest des Jugendausschusses). Den Morgen gestalteten die Kinder selbst. Das Mittagessen schmeckte wieder einmal total super. Am Nachmittag fanden die Workshops statt: Anne & Anne bastelten und klebten mit der „Moosgummi Bastelgruppe“ Haarspangen, Broschen u.s.w.. Andrea, Ulli & Birgit schminkten die Kinder mit Karnevalsschminke. Sie sahen alle total witzig aus. Die dritte Gruppe war „Raumgestaltung“ mit Inga & Babsi und die vierte Gruppe (Spiel & Spaß) leiteten Jörg, Bernd & Stefan.

Da wir vor dem Abendessen noch so viel Zeit hatten, nützten wir diese für das Spiel 1, 2 oder 3. Daran konnten wir sehen, wie schlau ihr denn so seid.

Bei dem Spiel „American Gladiators“ konnten die Jungs am Abend mal richtig zeigen, was sie so drauf hatten. Zu dem Lied „Conquest of Paradise“ von Vangelis zogen die drei Gladiatoren Jörg, Bernd und Stefan ein. Die Jungen zeigten starke Leistungen, aber ohne die Unterstützung der Mädchen durch ihr Anfeuern wären sie nie so gut gewesen. Die Gruppe 3 ging als Sieger hervor.

Dann kam der Höhepunkt des Abends. Alle waren total gespannt, denn die Bembelverleihung stand an. Noch wußte niemand, wer den Bembel dieses Jahr bekommen würde. Anne Plettendorf hatte ein Tablett mit verschiedenen Zutaten vorbereitet, aus denen sie vor den Augen aller eine „leckere Suppe“ kochte. (Zutaten z.B.: Ketchup, Milch, Quick, allerlei Gewürze ...) Diese Brühe mußte vom Bembelträger aus dem Bembel getrunken werden. Als auf einmal das Lied „Boombastic“ gespielt wurde, war vielen klar, daß Jörg Kohlhas der neue Bembelträger war. Er wurde für seinen Strip, den er vor den Engländern vorgeführt hatte, bestraft. Zu seinem Erstaunen sollte er dieses jetzt wiederholen. Nach langem Zögern führte er uns einen Teil noch einmal vor.

Danach war Partytime angesagt. Da die Jüngeren aber schon zu müde waren, war die Party aber leider bald zu Ende.

Am Sonntagmorgen fand die letzte, große Attraktion statt: Das Stationsspiel. Es gab sieben Stationen an denen verschiedene Aufgaben zu bewältigen waren. (z.B. ein Geschmacksspiel, ein Schätzspiel u.s.w.)

Zur Stärkung für das Aufräumen der Zimmer gab es Reis mit Geschnetzeltem. Nach dem Mittagessen fand die Siegerehrung des Stationsspiels statt.

Am Nachmittag kamen die Eltern zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Um ca. 17.00 Uhr begaben sich dann alle auf den Heimweg. Wir hoffen es hat euch gefallen.

EIN GROBES DANKESCHÖN AN DIE KOCHMUTTIS !

(Andrea & Ulli)

Stationsspiel (7. Spiel)

Wie versprochen kommen eure Geschichten vom Stationsspiel in die ultimativ beste SV-Zeitung, in die **PLATSCH**. Wie ihr euch sicher erinnern könnt, bekam ihr 11 verschiedene Wörter und solltet eine unterhaltsame Geschichte schreiben. Wie ihr gleich sehen könnt ist das am besten Jana mit ihren Kumpanen gelungen.

Zu erst einmal zu **Carsten's Mannschaft**:

Als wir im November mit dem Schwimmverein in Tecklenburg waren, waren an den Bäumen keine Blätter mehr und an einem Morgen waren an den Fenstern Eisblumen. Nur vereinzelt hörte man morgens Vögel und der starke Wind bläst durch die Bäume. Es gab viel Kuchen, der mit Liebe gemacht wurde. Nun ist das Wochenende schon fast vorbei, die Kinder ziehen lange Gesichter. Aus dem Schornstein steigt nur noch wenig Qualm. Trotzdem ist es im Haus noch sehr warm. Aber weil der Fußboden sehr dreckig war, hatte Patrick und die anderen Kinder sehr dreckige Fußnägel.

Nun die Geschichte von **Constanzes Gruppe**:

Am Wochenende fuhr der Schwimmverein bei Wind und Wetter nach Tecklenburg. Dort angekommen setzten sich die meisten sofort an den Kamin dessen Rauch aus den Schornstein stieg. Der Rest sah aus dem Fenster und erblickten einen Baum auf dem ein Vogel saß. Am Abend mußten sich alle das Gesicht und die Fußnägel waschen. Am Sonntag gab es Leckeren

Kuchen, den die Kochmuttis mit Liebe zubereiteten.

Die folgende Geschichte solltet ihr ehr schnell überfliegen, den ihren Produzenten (**Martins Gruppe**) fehlt es deutlich an etwas Kreativität:

Dieses Wochenende ging es wieder mit dem Schwimmverein nach Tecklenburg. In den hohen Bäumen waren viele Vögel, die man durchs Fenster beobachten konnte. Es war so windig, daß die Gesichter rot wurden und der Schornstein fast kaputt ging. Jörg und Ulli machten in der Liebe Fortschritte. Die Kochmuttis backten wundervollen Kuchen, doch Stefan Hölschers Fußnagel brachte viel Pech.

Nun lehnt euch zurück und genießt die folgende Geschichte von **Janas Mannschaft**, Sie ist echt super:

Der supertolle Schwimmverein Grün-Schwarz Altenberge fuhr am Wochenende bei Wind und Wetter nach Tecklenburg. Die Bäume sind kahl und leider sind die Vögel in den Süden geflogen. Voller Liebe brachte Patrick Jana ein Stück Kuchen, und strahlte übers ganze Gesicht. Aber leider schnitt er sich nie die Fußnägel deshalb wies Jana ihn ab, und schmiß ihn aus dem Fenster. Doch Patrick lies sich nicht beirren so kroch er durch den Schornstein wieder in das schöne Haus. Von nun an war Patrick nicht mehr scharf auf Jana, und versuchte es bei seiner Traumfrau Theresa.

WITZE

„Herr Ober, in meiner Suppe ist eine Fliege!“
„Nicht so laut, sonst wollen alle eine haben!“

Der Vertreter versucht, der Bäuerin einen Staubsauger zu verkaufen. Um sie von der Qualität zu überzeugen, entleert er eine Tüte Staub im Wohnzimmer und asgt: „Alles was dieser Staubsauger nicht schafft, werde ich aufessen“

„Na dann hole ich ihnen mal einen Löffel! Bei uns ist seit heute morgen Stromausfall!“

„Meister“, fragt der Witwer bei einer spiritistischen Sitzung, „was hat meine Frau eben geklopft?“
Sie hat gesagt: „Nehmt eure Dreckpfoten vom Tisch, sonst leidet die Politur!“

„Intelligenztrunk - 5 Mark“ steht auf einem Schild des Getränkeverkäufers. Herr Eckhardt trinkt ein Glas und meint: „Das ist ja nur Wasser!“
„Sehen Sie“, antwortet der Verkäufer, „es wirkt schon!“

Der siebenjährige Marius soll auf seinen kleinen Bruder aufpassen. Als die Mutter wiederkommt, er-stattet er einen Bericht:

„Während du weg warst, Mutti, hat Jan einen Käfer verschluckt. Aber mach' dir keine Sorgen, ich habe ihm bereits Insektenvernich-tungsmittel gegeben.“

Treffen sich zwei Jäger. Berichtet der eine: „Ich habe heute schon einen großen Vogel abgeschossen!“
„Was denn für einen?“
„Die Marke kenne ich nicht, aber es saßen Menschen drin!“

Fragt der Urlauber den Bauern:
„Wo stehen Ihre Kühe, wenn es regnet?“
Der Bauer: „Im Regen!“

Ein Politiker will seinen ersten Fallschirmabsprung wagen und geht an die Tür. In letzter Sekunde wird er von seinem Ausbilder zurückgehalten.

„Mensch, wo ist denn Ihr Schirm?“
„Wieso Schirm? Regnet es etwa?“

„Omi“, ruft Thomas, „wenn du mir 'ne Mark gibst, mache ich eine Henne nach“
„Ach wie nett“, sagt darauf die Oma. „Kannst du denn so gackern wie eine Henne?“
„Nein, aber einen Regenwurm schlucken!“